

um 36%, indem die Gesamtbevölkerung der Insel 1875 nur noch 5,297,732 Köpfe betrug. Im natürlichen Zusammenhange mit dieser Massenauswanderung sank die Zahl der brotlosen Armen in Irland von 620,700 im Jahre 1849 auf

209,200 „ „ 1851

106,300 „ „ 1854

und 45,000 „ „ 1860 und ist erst neuerdings wieder auf 81,000 gestiegen.

An eine ähnliche großartige Massenauswanderung ist aber natürlich bei uns nicht zu denken, so lange jeder Auswanderer nur aus eigenen Mitteln seine Reise und Uebersiedelung bestreiten soll. Denn gerade Diejenigen, an deren Auswanderung uns im allgemeinen Interesse am meisten liegen muß, die Proletarier, haben ja das Geld nicht dazu, Diejenigen aber, welche etwas Geld haben, die müssen wir wünschen im Lande zu behalten. Bei der bisherigen deutschen Auswanderung ist es nun leider der Fall gewesen daß fast nur Solche ausgewandert sind, die ein kleines Vermögen, wenn auch nur ein Capital von ein paar hundert Thalern, besaßen, daß aber alle Die, welche gar nichts hatten, fast sämmtlich im Vaterlande verblieben sind. Und leider sind die Familien dieser armen Proletarier gewöhnlich gerade die kinderreichsten, wie wir so häufig in den Fabrikbezirken unseres sächsischen Erzgebirges und der Muldengegend und in den schlesischen Weberdistricten constatirt haben.

---

## II.

### Die Erfolglosigkeit der bisherigen deutschen Auswanderung.

Wenn wir einen Blick auf die gesammte bisherige Auswanderung aus Deutschland werfen, so finden wir unter Zugrundelage der Lühr'schen Berechnung, daß in den 64 Jahren von 1815—79 ziemlich genau 4 Millionen Deutsche ausgewandert sind. 90% davon, also 3,600,000 wendeten sich den